

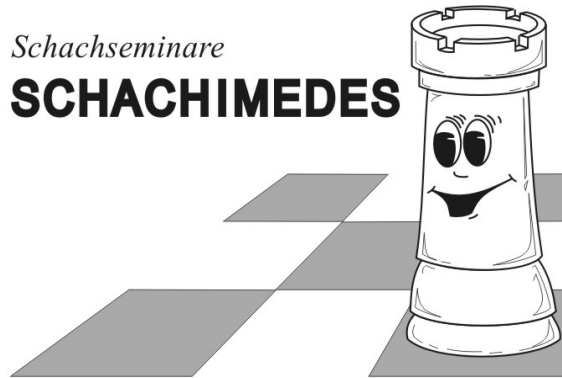
Frühjahr/ Sommer 2015

SCHACHIMEDES-JOURNAL

Das Magazin für Hobby- und Genuss-Schachspieler

Schachseminare

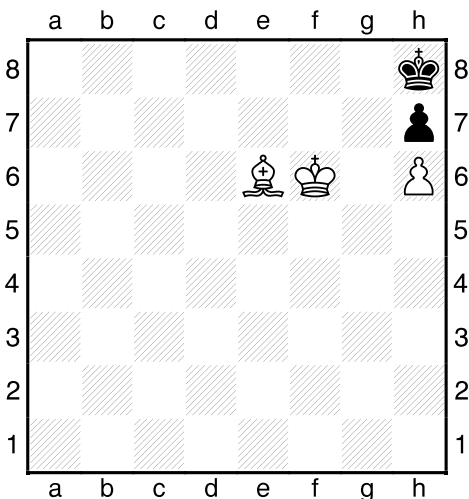
SCHACHIMEDES



Dr. Martin Stichlberger

Internet: www.schachimedes.at Mail: stichl@schachimedes.at

BONUS-SPIEL:



Die Herausforderung für logische Denker!

Aufgabe:

Stückeln Sie irgendwo ein 65. Feld ans Brett an. Dann zieht Weiß und setzt in zwei Zügen matt.

Bei richtiger Lösung verbilligt sich der Preis in der Frühjahrs-Saison 2015:
bei Schach-Samstagen auf € 64,- (statt € 69,-), bei Wochenenden auf € 100,- (statt € 110,-)
[Lösung Bonus-Spiel Herbst 2014: Vertauscht werden Da5 und Kg1]

Liebe Hobby- und Genuss-Schachspieler!

Wenn Sie das Schachspiel mit einem leichten Augenzwinkern sehen, also wirklicher „Genuss-Spieler“ sind, sind Sie hier richtig! Dann finden Sie vielleicht auch im aktuellen **Seminarprogramm** etwas für Sie (in der Mitte des Journals). Es gibt wieder ein großes Wochenend-Seminar in wunderbarer Location!

Ansonsten erfreuen Sie sich am Rest: An der immer spannenden **Hobbyspieler-Partie**, am schnellen **Quattro-Training** oder am **Schachklassik-Test: Wie gut ist Ihr Hirn?**

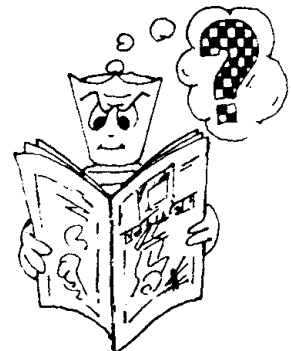
Wenn's Ihnen gefällt (und auch wenn nicht), empfehlen, schicken, mailen Sie's weiter!

Ihr Schachimedes

➔ Sie wollen das Journal per E-Mail bekommen? Bitte Mail an: stichl@schachimedes.at

Inhaltsverzeichnis:

Bonusspiel	1
Vorwort, Inhaltsverzeichnis, Impressum	2
Die Hobbyspielerpartie	3
Seminarausschreibung Frühjahr/Sommer 2015	6
Seminarorte, Preise	8
Jugend-Ferien-Camp	9
Der große Klassik-Test	10
Quattro-Training	12



Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich, sowie Copyright an sämtlichen Texten:
Dr. Martin Stichelberger, 1160 Wien, Thaliastraße 159/8; Tel. (01) 493-18-04

Lösungen Klassik-Test (Seiten 10/11):

**1b - 2k - 3i - 4j - 5a - 6g -
7h - 8l - 9d - 10c - 11e - 12f**

12 richtig: Garri??? Bist das du?
9-11: Großmeister oder Schachjournalist
6-8: Echter Klassik-Kenner
3-5: Erfahrener Hobbyspieler
1-2: Greenhorn der Schachklassik
0 richtig: Versuchen Sie Halma!

Lösungen Quattro-Training (Seite 12):

**1) 1.Dh8+!! Kxh6 2.Sg6+ Kg8 3.Th8#
2) 1.Dxg7+!! Kxg7 2.Sf5+ Kg8 3.Sh6#
3) 1.Dg8+!! Kxg8 2.Se7+ Kf8 3.S5g6+ hxg6 4.Sxg6# (oder 2.Sf6+ Kf8 3.Sxh7+ Ke7 4.Txd7#)
4) 1.Ta8+! Kxa8 2. Da2+ Kb8 3.Da7+!! Kxa7 4.Sc6+ Ka8 5.Ta1# .**

Die Hobbyspielerpartie

Die Schachkomödie zum Trainieren und Lernen

Wir begleiten wieder mit ausgiebigen **Schachimedes-Tipps** unseren (anonymisierten) braven Hobbyspieler (Weiß) durch eine spektakuläre Turnierpartie, die vor kurzem in Wien gespielt wurde. Diesmal sehr schmerzhaft, aber besonders lehrreich: Wer in der Eröffnung zum Trödeln neigt, wird sich das abgewöhnen! Und: Wie reagiert man auf Opfer des Gegners? Wie viele Ressourcen gibt es in schlechten Stellungen? Eignet sich bestens als **Lehrbeispiel** im Schulschach oder am Klubabend!

TIPP: Die Partie samt Kommentaren gibt's auch im pgn-Format zum Herunterladen und **bequemen Nachspielen** am Computer: www.schachimedes.at

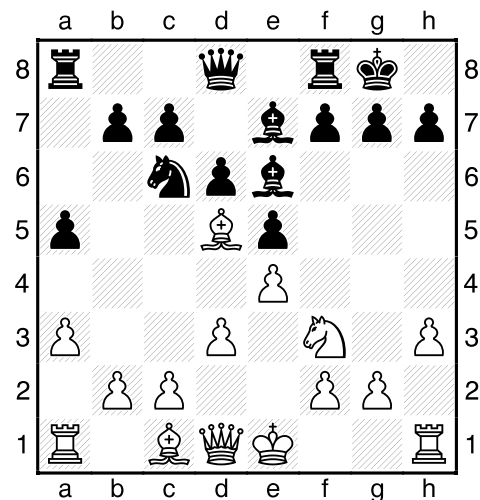
Weiß: HOBBYMANN (ca. 1400 Elo)

Schwarz: HAUDEGEN (ca. 1600 Elo)

Wien 2014

1.e4 e5 2.Lc4 Das sogenannte Läuferpiel.
2...Sf6 3.d3 Sc6 4.a3 Das ist natürlich sehr vorsichtig, aber noch machbar. Kommt sogar im Großmeisterschach noch vor. **4...a5** Schwarz revanchiert sich mit diesem Reflex. Vor b2-b4 hätte man nicht allzu viel Angst haben brauchen. SCHACHIMEDES-Tipp: Die richtige Reaktion auf unnötige Bauernzüge besteht in rascher Figurenentwicklung! **5.h3?!** Schon fahrlässig! Jeder normale Entwicklungszug wäre vorzuziehen. Nun haben wir beide Randbauern gezogen, eine weit verbreitete "Sicherheitsvariante". Nicht automatisch schlecht, aber was ist der Nachteil? Natürlich der Entwicklungsrückstand, da statt der beiden Bauernzüge bereits zwei Figuren draußen stehen könnten! Als Konsequenz muss Weiß besonders auf zwei Dinge achten: a) rasch entwickeln; b) Spiel nicht öffnen. **5...d6** Schwarz hätte erwägen können, mittels Lc5 oder sogar gleich d5 aggressiver zu spielen, um den leichten Entwicklungsvorsprung auszunutzen. **6.Sf3 Le7 7.Sc3 0-0 8.Sd5?!** Ein häufiger Irrtum. Natürlich ist das Feld d5 ein Stützpunkt für Weiß, den darf man allerdings nicht zu früh besetzen. Nun hat der Springer zwei Züge

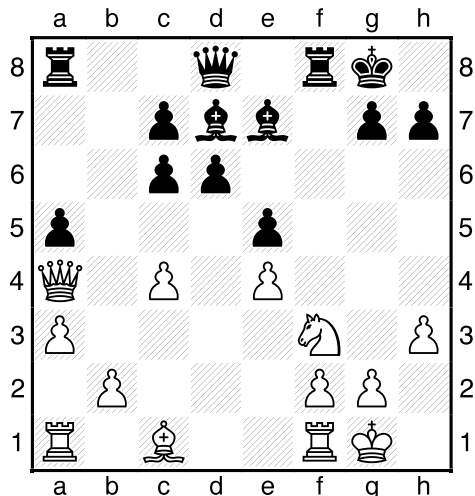
gemacht, nur damit er abgetauscht wird. SCHACHIMEDES-Tipp: Stützpunkte erst besetzen, wenn sich die Figur dort halten kann! **8...Sxd5 9.Lxd5** Auch nicht besser ist exd5, da der schwarze Springer über b8-d7-f6 schnell wieder zurückkommt und der Bauer d5 die Diagonale des Lc4 verstellt. **9...Le6**



Interessant. Schwarz bietet uns zwei Möglichkeiten, einen Doppelbauer zu machen. Wie soll Weiß reagieren? Überlegen Sie!
a) Auf e6 tauschen? Dann öffnet sich die gefährliche f-Linie. Andererseits ist der wichtige Le6 (der gegen h3 schaut) eliminiert. Der Be6 ist nur minimal schwach.
b) Auf c6 tauschen? Dann stärkt der schwarze Doppelbauer das Zentrum, die b-Linie

öffnet sich und der gefährliche Le6 ist immer noch da. c) Gar nicht tauschen, sondern etwa Le3 oder 0–0 ziehen? Vermutlich würde auch Schwarz nicht auf d5 nehmen, alles bliebe stehen.

ANTWORT: c knapp vor a; keinesfalls b!
10.Lxc6? Weiß erwischt das Schlechteste!
10...bxc6 Bilanz nach den unglücklichen Abtuschen: Weiß hat nur eine Figur entwickelt, Schwarz (inklusive König) drei. Dazu hat Schwarz das Läuferpaar, das im Königsangriff besonders gefährlich werden kann. **SCHACHIMEDES-Tipp:** In solchen Lagen ist Konsolidierung das oberste Ziel! Absichern, schnellstens entwickeln und das Spiel geschlossen halten, um nicht unter die Räder zu kommen. **11.c4?** Solche Züge sollten polizeilich verboten werden! Der Zug entwickelt nichts, verhindert auch nicht d6-d5. Im Gegenteil: Wenn irgendwann d5 kommt, öffnet sich alles noch schneller! Noch dazu schafft er einen rückständigen Bb2 auf der b-Linie. **11...f5!** Sehr gut! Schwarz versteht die Stellung perfekt. **12.Da4** Natürlich, der Bc4 musste gedeckt werden, es drohte fxe4 dxe4 Lxc4. Weiser war De2. **12...fxe4 13.dxe4 Ld7?!** Schwarz zögert. Viel besser war De8!, da die Dame sowieso auf den Königsflügel will. Der Bc6 wird wohl vernachlässigbar sein. **14.0–0?**



Grundsätzlich richtig, aber hier katastrophal!

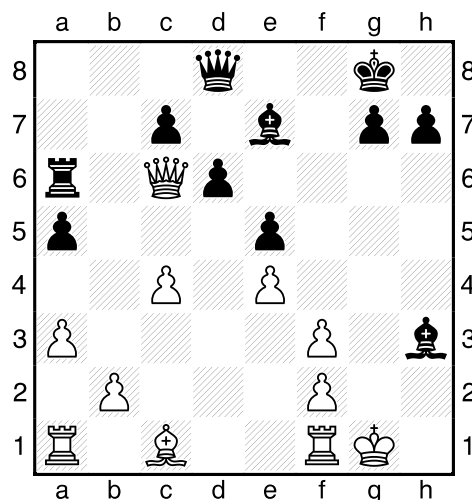
SCHACHIMEDES-Tipp: Vor der Rochade prüfen, wie schnell der Gegner einen Angriff gegen den König starten kann. Hier hätte der König in der Mitte bleiben müssen. Für Le3 war es noch nicht zu spät. **14...Txf3!**

Schwarz hat sogar die Wahl zwischen drei guten Zügen (Txf3, Lxh3, De8), entscheidet sich aber mutig für das Spektakulärste.

SCHACHIMEDES-Tipp: Ein Qualitätsopfer ist dann korrekt, wenn zusätzlich entweder ein Bauer gewonnen wird oder ein anderer Vorteil dazukommt. Hier hängt der Bh3, die einzige Verteidigungsfigur wird beseitigt und die Bauernfront zerrissen. **15.gxf3** Rein objektiv gesehen war nun De8 am stärksten. Aber wer widersteht schon dem Automatismus, sofort auf h3 zu nehmen? [15...De8! 16.f4 Dg6+ 17.Kh2 Dxe4 18.Dd1 Tf8, und der Angriff wird sehr stark.]

15...Lxh3 Nun heißt es kaltblütig prüfen und rechnen, ob noch Verteidigungsressourcen da sind. Haben wir Zeit für Te1? Nein, denn De8 ist zu stark! **16.Dxc6** Bravo! Tatsächlich die beste Chance! Verhindert De8 und kann via Dd5+ zur Verteidigung zurück. [Nicht 16.Te1? De8 17.Kh2 Dh5! 18.Th1 Dxf3 19.Tg1 Dxf2+ 20.Kxh3 (20.Kh1 Lf1!) 20...Tf8!]

Nun hätte Schwarz einfach mit positionellem Vorteil weiterspielen können (16...Lxf1 17.Kxf1 Dc8 18.Kg2 Kf8), aber: **16...Ta6!!**



Ein Riesenhammer! Den müssen wir mal verdauen! Wichtiger SCHACHIMEDES-Tipp: Nach "Schockzügen" des Gegners eine Beruhigungsminute einlegen! Ein, zwei Minuten an nichts denken, bis sich die Aufregung legt, und dann cool prüfen:
 a) Vielleicht hat die Variante ja ein "Loch"?
 b) "Was würde ein Computer an meiner Stelle ziehen, um den Nachteil so gering wie möglich halten?" c) "In welcher Variante könnte der Gegner fehlgreifen?"

Was will der Turmzug? Die Dame von e8 ablenken und, sehr unangenehm, nach d6-d5 den Turm zum Königsflügel spielen. Darum geht Da4 nicht. Aber was ist mit schlagen? In der *Wegnehm-Variante Dxa6* hätte Weiß eine fantastische Verteidigungsidee, doch wenn Schwarz immer das Beste findet, ist Weiß verloren. *Variante: 17.Dxa6?! De8*
A) 18.Lf4!! Das hätte man entdecken müssen! SCHACHIMEDES-Tipp: In scharfen Stellungen auch nach "unsichtbaren Zügen" Ausschau halten!

A1) 18...exf4? 19.Kh2 Dh5 Nun rettet sich Weiß! 20.Da8+ Lc8+!! (20...Kf7? 21.Dd5+! mit Damentausch und Gewinn!) 21.Kg1 Dg5+ muss Dauerschach geben!

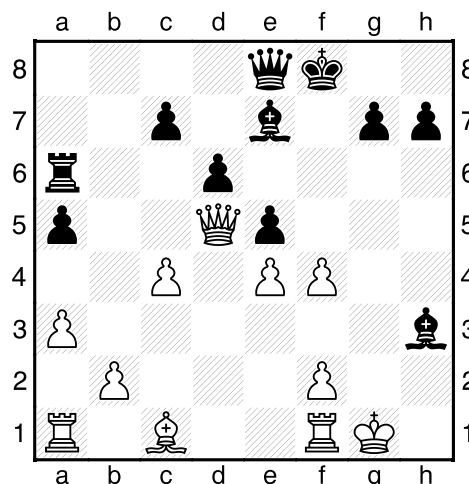
A2) 18...Dg6+? 19.Lg3 Dh5 20.Da8+! Kf7 21.Dd5+ Kg6 22.Dd3 und gewinnt!

A3) 18...Dh5! Einziger Gewinnzug! Den hätte Schwarz erst finden müssen! 19.Da8+ Kf7 20.Dd5+ Kg6 21.Dd3 exf4 22.Dd5 Dxf3 23.e5! Dg4+ 24.Kh2 f3 25.Tg1 Lg2;

B) 18.Kh2 muss auch geprüft werden.

18...Lxf1! (Nur zum Remis führt: 18...Dh5 19.Da8+ Kf7 20.Th1!! Dxf3 21.Tg1 Le6 22.Tg3 Dxf2+ 23.Tg2 Dh4+ 24.Kg1 De1+) 19.Lf4! Dh5+! 20.Kg1 Lh3 21.Da8+ Kf7 22.Dd5+ Kg6 23.Dd3 exf4 und die weiße Dame kommt zu spät.

Partie: 17.Dd5+! Bravo, das Beste! Es sollte tatsächlich zur Verteidigung ausreichen! **17...Kf8 18.f4!** Richtig! **18...De8**



19.Dd3? Der naheliegende Zug verliert. Sensationellerweise hätte f4-f5 funktioniert, da es Dame (und danach Turm) von g6 abhält. 19.f5!! Dh5?! (19...Lxf1! 20.Kxf1 Dh5 21.Db7 Tb6 22.Da8+ Kf7 23.Dd5+ Ke8 24.Kg2 Hier spielt Weiß noch mit.) 20.Dd1! Dh4 21.Te1 Lg4 22.Db3 und Weiß hat alles überstanden.

19...Dh5! Schwarz findet das Stärkste!

20.Dg3? Verständlich, aber nun kommt der Ta6 zu seinem Auftritt! Sein Schwenk muss entscheiden. A) Auch das bessere 20.Te1 reicht knapp nicht, allerdings muss Schwarz sein Können zeigen! 20.Te1 d5! 21.Te3 Lg4! Am präzisesten. 22.exd5 (22.Tg3 Th6!) Tg6! 23.Tg3 Lf3!! Elegantes Finish!

B) Die besten praktischen Chancen bot 20.f5!, wonach Schwarz noch arbeiten muss. Erstaunlich, wie lange Weiß sich wehren kann: 20.f5!? d5! 21.cxd5 Lc5!! 22.Dg3 Lxf1 23.Kxf1 Dh1+ 24.Dg1 Dxe4 25.Dg3.

20...d5! 21.f5 dxe4 Der f5-Bauer ist nicht zu halten, alles bricht zusammen. **22.Le3 Lxf5 23.Dh2 Tg6+ 24.Kh1 Df3+ 0-1**

FAZIT: Nach zu zaghafter weißer Eröffnung lieferte Schwarz eine schneidige, druckvolle Angriffspartie. Dennoch hatte Weiß etliche Möglichkeiten, die Partie zu halten - gute Spieler verwandeln sich in eine Katze mit neun Leben!

SEMINARPROGRAMM FRÜHJAHR/SOMMER 2015

Schachsamstage

Wie gewinne ich eine verlorene Partie?

18. April 2015 (Nr. 1516)

Samstag, 18.4.2015, 9:30 bis 18:00 (Gelegenheit zu Mittagessen und Kaffeepause)

Hotel Restaurant Sophienalpe

„Aus glatter Verluststellung gewonnen!“ „Wie durch ein Wunder ins Remis entschlüpft!“ Immer nur die anderen haben das Glück? Nein! Weder Glück noch Wunder, man kann ordentlich nachhelfen! Strategien und Tricks, um dem Gegner den sicheren Sieg so schwer wie möglich zu machen (Beruhigungsminute, Eliminierungsmethode, „Computer-Modus“, Gegenspiel, Mimik-Bluff usw.).

Ein Seminar, das weit über herkömmliche Verteidigungsstrategien hinausgeht und Ihnen viele (schon verloren geglaubte) Punkte bringen wird! Dazu das tolle Gefühl, den im Siegesrausch befindlichen Gegner zu beschummeln! Garantiert brauchbar, denn man findet sich ja schließlich weit öfters in verlorenen als in gewonnenen Stellungen wieder. ☺

Keine Angst vor Französisch

13. Juni 2015 (Nr. 1524)

Samstag, 13.6.2015, 9:30 bis 18:00 (Gelegenheit zu Mittagessen und Kaffeepause)

Hotel Restaurant Sophienalpe

Nach 1.e2-e4 wird man als Weißer oft mit der Französischen Verteidigung 1...e7-e6 konfrontiert. Da Schwarz hier meist Spezialist ist, sollte man tunlichst etwas parat haben! Wir machen einen Kurzüberblick über alle Möglichkeiten und vertiefen uns dann in einige Spezialvarianten. Zum besonderen Gaudium studieren wir sämtliche Fallenmotive und Kurzpartien, die in der französischen Bauernkonstellation vorkommen können. Und natürlich gibt's gleich eine „Partie mit Punktwertung“ als Härtetest. Ein kompakter Leitfaden für alle, die bisher mit Weiß nach e7-e6 „geschwommen“ sind.



Warum gerade ein Schachimedes-Seminar?



- Exakte Seminarbeschreibung
- Präzise Organisation
- Persönliche Betreuung
- Bestens bewährte, vielfältige Trainingsmaterialien
- Gemütliche, humorvolle Atmosphäre
- Kurzweiliger Vortrag mit Computer und Beamer
- Training in Kleingruppen
- Ausgiebige Tipps in Bezug auf Ihren eigenen Spielstil
- Wohlfühlen mitten im Grünen

SEMINARPROGRAMM FRÜHJAHR/SOMMER 2015

Wochenendseminar

Der Meisterstrategie: Läufer oder Springer?

1.- 3. Mai 2015 (Nr. 1518)

Von Freitag, 1.5.2015, 18:30, bis Sonntag, 3.5.2015, 14:00.

(Einstiegsmöglichkeit für jene, die Freitag noch nicht können: Samstag 9.15 Uhr)

Alpengasthof Enzian, Mönichkirchner Schwaig

Wir klären es ein für alle Mal: Wann ist der langschriftige Läufer stärker, wann der wendige Springer? Jeder Tausch eine Grundsatz-Entscheidung: Was tauschen, was am Brett lassen? Die große Kunst, mit einem einzigen richtigen Abtausch die Partie zu gewinnen! Im Mittelspiel schon ans Endspiel denken, das Endspiel dank der besseren Leichtfigur verwerten! Ein fabelhaftes Strategie-Wochenende mit klaren Richtlinien (Bauernformationen, schwache Felder, offene/geschlossene Stellung...). Viel Praxistraining: Wie man spielen muss, je nachdem, ob Springer oder Läufer am Brett geblieben ist. Wie verwertet man das bessere Endspiel? Als Vergnügen der spannende Abtausch-Test: Tauschen oder nicht?

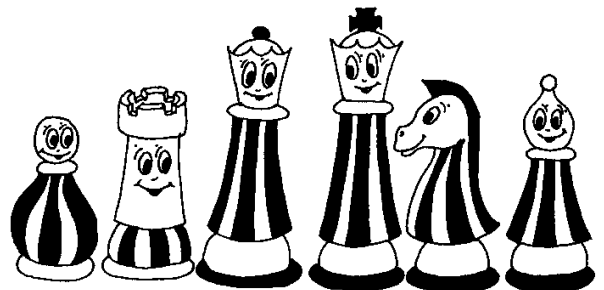
Und zu jeder Zeit ... :

SCHACH NACH WUNSCH

Für alle **Gruppen** (Freundeskreise, Vereine, Betriebe, Trainingsgemeinschaften), die unter sich bleiben wollen, oder für Spezial-**Privattraining**:

Nutzen Sie meine bestens erprobten Unterlagen und stellen Sie Ihr eigenes Seminarprogramm zusammen!

Inhalt, Ort und Dauer nach Vereinbarung, z.B. als Klubabend-Programm oder als ganzer Intensiv-Trainingstag.



Über 50 (!) Themen zur Auswahl auf → www.schachimedes.at

Kosten: € 50,- pro Stunde (bei Mindestbuchung von 3 Stunden)

Beispiel: Thema „Wie gewinne ich eine gewonnene Partie?“,

15 Personen, ein Abend á 3 Stunden. Kosten pro Person ergo nur: € 10,-.

SEMINARPROGRAMM FRÜHJAHR/SOMMER 2015

Seminarorte, Preise

Schach-Samstage:

Restaurant Sophienalpe

1170 Wien

Im Wienerwald, nur wenige Minuten vom Stadtrand entfernt; erreichbar mit PKW (Neuwaldegg/ Exelbergstraße bzw. Mauerbach) und Postautobus (ab Endstation 43er). Gemütlicher Seminarraum, gute Küche, bequeme Spazierwege zum Frischlufttanken.

Seminarpreis: € 69,-

Bei gelöstem Bonus-Spiel, siehe Seite 1:

„Schachbrettpreis“ € 64,-

Familienermäßigung für jeden weiteren teilnehmenden Familienangehörigen: € 46,-

Wochenend-Seminar:

Alpengasthof Enzian

Mönichkirchner Schwaig

Nur eine Autostunde ab Wien, problemlose Zufahrt bis zum Haus. Öffentlich: Bahnhof Aspang. Prachtvolle Lage mitten auf der sonnigen Schwaig umgeben von Wiesen und Wald. Wintergarten mit tollem Ausblick als Seminarraum. Kulinarische Spezialitäten!

Seminarpreis: € 110,-

Bei gelöstem Bonus-Spiel: € 100,-

Familienermäßigung: € 70,-

Das Quartier ist direkt vor Ort zu zahlen:

Einzelzimmer+Vollpension pro Tag € 60,20,-

Anmeldung am liebsten **per E-Mail**: → stichl@schachimedes.at

Oder per Post, per Fax oder unbürokratisch **telefonisch** (01/493 18 04).

→ Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt! Reservieren Sie daher bitte Ihren Seminarplatz so bald wie möglich, spätestens bis eine Woche vor Beginn des jeweiligen Seminars!

Der Seminarleiter

Dr. Martin Stichlberger, Jahrgang 1960; Jurist

- **Schachlehrer, Schachtrainer und Turnierspieler** (Leitet seit 1977 Schulschachkurse, seit 1991 Schachseminare und Ferien-Schachcamps.)
- **Schachjournalist** (KURIER-Schachkolumnist von 1989-2006; WM-Berichterstattung)
- **Coach**: Betreuer des Damennationalteams: Olympiade Moskau 1994 und Europa-meisterschaft Batumi 1999. Betreuer von Jugendmannschaften bei Turnieren im In- und Ausland. Als Coach 9-facher Österreichischer und 19-facher Wiener Schülerligasieger.

Spezialist für die Gedankengänge von Schachschülern und Hobbyschachspielern:

**„Was für einen Großmeister richtig ist,
kann für einen Hobbyspieler die sichere Niederlage sein!“**



SCHACHIMEDES-FERIENCAMP

für 10- bis 18-Jährige

Für jede Spielstärke, vom ANFÄNGER bis zum CHAMPION.

Neben dem Schach bleibt genug Zeit für Sport, Spiele und Abenteuer: Räuberfeldzug, Schatzsuche, Waldspiele, Lagerfeuer, Fußball, Tischtennis, Orientierungslauf
Verlässliche Betreuung rund um die Uhr!

Termin 1: 5. – 11. Juli 2015

Mönchkirchen am Wechsel

Termin 2: 29. August - 4. Sept. 2015

Großschönau / Waldviertel

Preis: € 365,- (Vollpension, Schachtraining, Betreuung), Geschwisterermäßigung € 300,-!

Campleitung: Dr. Martin Stichlberger mit seinem bewährten Schachtrainerteam
(inkl. österreichischen Damenstaatsmeisterinnen).

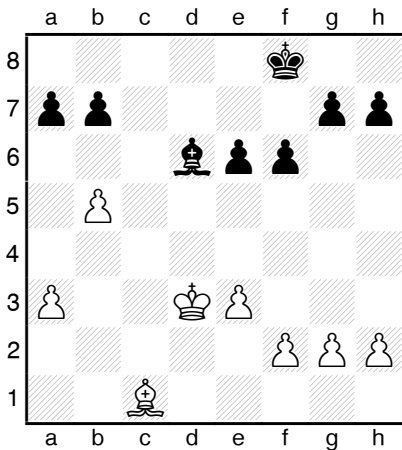
Ausführliche Infos und detaillierte Ausschreibung auf www.schachimedes.at

Wie gut ist Ihr Hirn? - Der große Klassik-Test!

Großmeister haben tausende Stellungen im Hirn gespeichert. Doch zumindest einige Klassiker hat jeder im Kopf – das „schachliche Welterbe“. Unsterbliche Partie, Partie des Jahrhunderts, Partie des Jahrtausends, unsterbliche Züge, krasse Fehler, unvergängliche Studien usw. ...

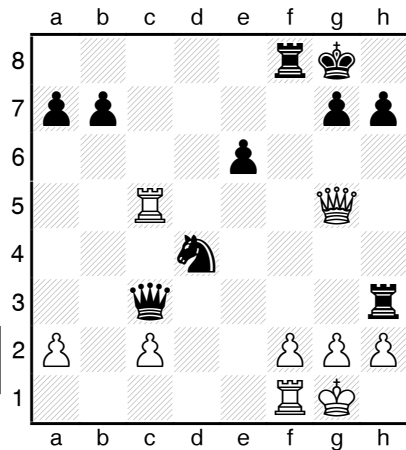
Wie viele der 12 Stellungen erkennen Sie auf Anhieb? Wenn Sie nicht mehr weiterkommen: Unten rechts – als Tipp – alle Namen und Jahre bunt durcheinander. Wie viele können Sie zumindest durch richtiges Raten zuordnen? (Lösung Seite 2)

1



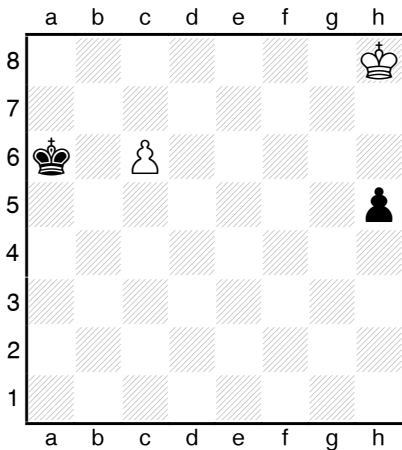
...Lxh2?!

2



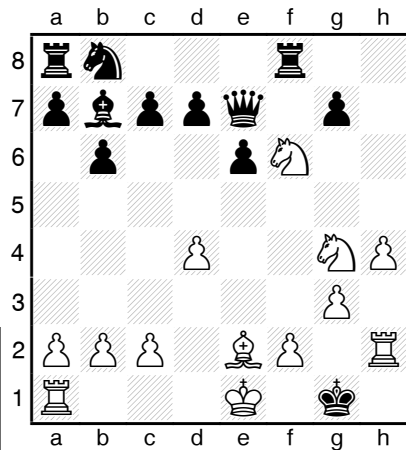
...Dg3!!

3



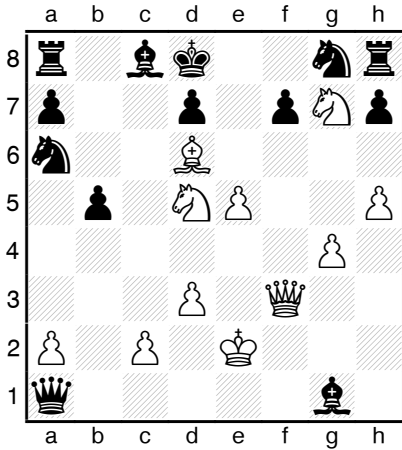
1/2 !!

4



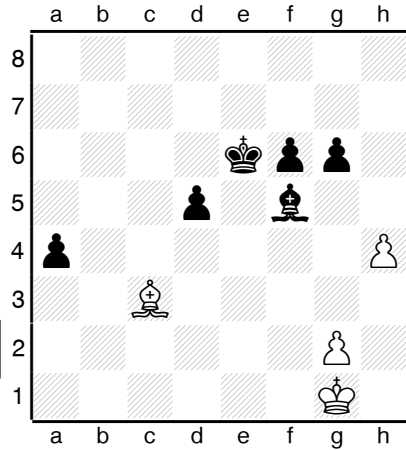
Kd2#
(statt 0-0-0#)

5



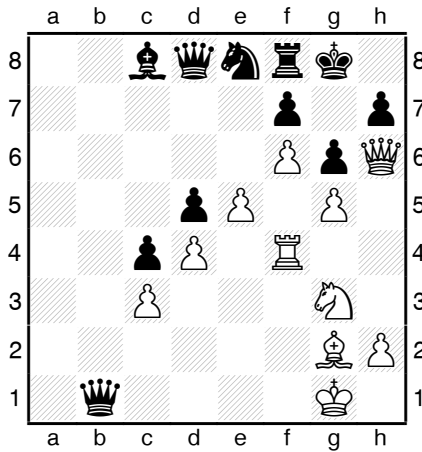
Df6+!

6



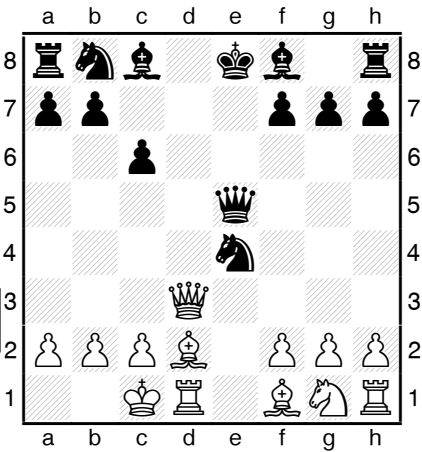
... Lh3!!

7



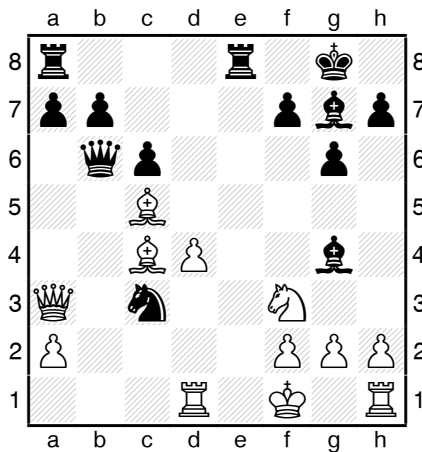
Sf1??

8



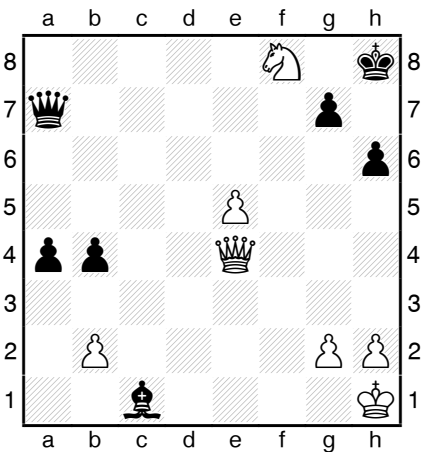
Dd8+!!

9



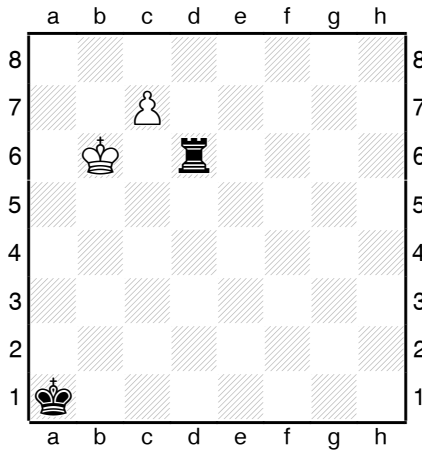
...Le6!!

10



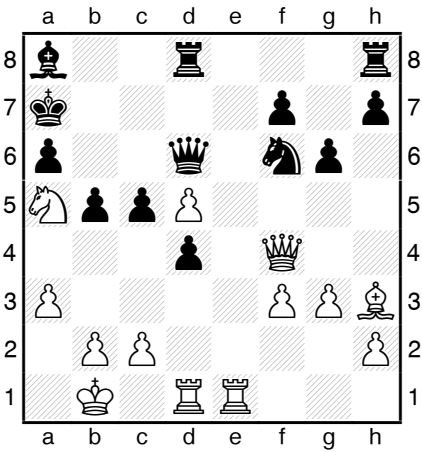
...De3??

11



1-0!

12



Txd4!!

NAMEN UND ORTE – bunt gemischt:

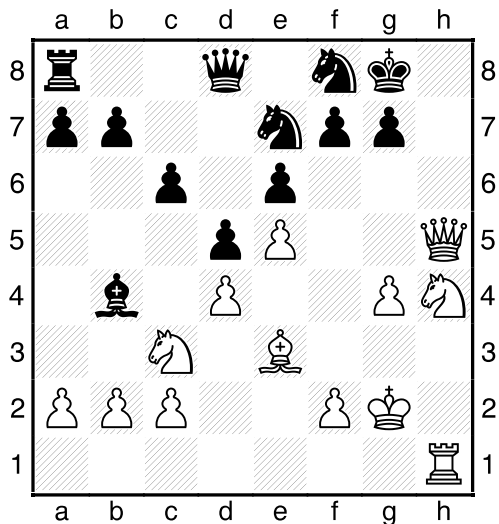
- | | | |
|---|-----|--------------------------------------|
| a) Anderssen – Kieseritzky, London 1851 | *** | g) Topalow – Shirow, Linares 1998 |
| b) Spasski – Fischer, Reykjavik 1972 | *** | h) Anand – Carlsen, Chennai 2013 |
| c) Deep Fritz – Kramnik, Bonn 2006 | *** | i) Richard Reti, Studie 1922 |
| d) Byrne – Fischer, New York 1956 | *** | j) Lasker – Thomas, London 1912 |
| e) Fernando Saavedra, Leserbrief 1895 | *** | k) Lewitzky – Marshall, Breslau 1912 |
| f) Kasparow – Topalow, Wijk 1999 | *** | l) Reti – Tartakower, Wien 1910 |

QUATTRO-TRAINING

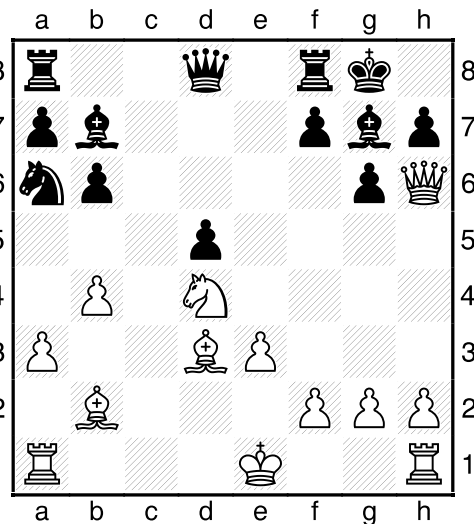
Doppelschach

Weiß am Zug „mattiert“ jeweils mithilfe eines Doppelschachs
(Lösungen Seite 2)

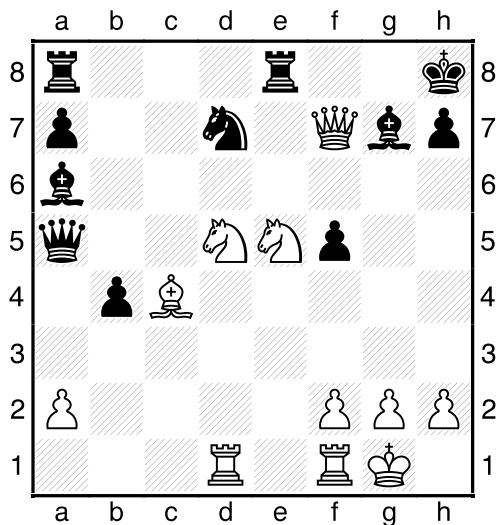
1



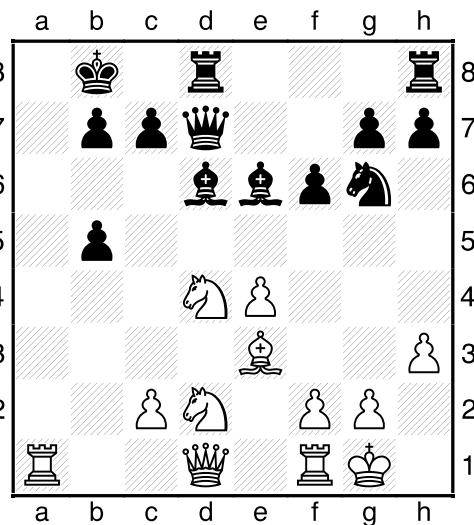
2



3



4



Viele Fotos im Internet: www.schachimedes.at

- Sie sind begeisterter „**Hobbyschachspieler**“ (Freizeit- oder Vereinsspieler bis 1800 Elo)?
- Sie sind **Genuss-Schachspieler**, sehen Schach vor allem als Unterhaltung und Erbauung?
- Sie wollen dennoch Ihre **Spielstärke steigern** und **Tricks dazulernen**?

➔ **Probieren Sie ein SCHACHIMEDES-Seminar!**